

Niederschrift

über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Soziales, Ordnung und Verkehr der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 15.03.2017

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Labeschautzki

Ausschussmitglieder
RM Kaderhandt
RM Fischer
RM Joachim Müller
RM Thiesing
RM Eggers
RM Hoffmann
RM Ottens
RM Hillens

Grundmandat
Herr Lütjens

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Berghof
VA Meiners

Gastredner:
Herr Spieker
Herr Abdullah

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Einwohnerfragestunde

Frau Finkenstädt (Verein Lebensweisen) aus Barkel regt die Überarbeitung des Seniorenpasses an. Grundsätzlich wird den Inhabern des Sozialpasses, der auf Antrag an Sozialschwache und Behinderte ausgestellt wird, die Möglichkeit eingeräumt an Veranstaltungen des Seniorenpasses teilzunehmen. Frau Finkenstädt gibt zu bedenken, dass die meisten Veranstaltungen in der Woche stattfinden, sodass z. B. die Behinderten, aufgrund Ihrer Arbeit (Behindertenwerkstatt o. a.) keine Möglichkeit haben an den Veranstaltungen teilzunehmen. Sie würde es begrüßen, dass das Veranstaltungsangebot entsprechend überarbeitet würde.

Herr BM Böhling erwidert daraufhin, dass es sehr wohl Veranstaltungen gäbe, die auch an Wochenenden stattfinden, er räumt jedoch ein, dass ein Teil dieser Veranstaltungen nur in der Woche durchführbar sind, da die zu besuchenden Einrichtungen (z. B. TCN-Gelände) an den Wochenenden ebenfalls geschlossen sind.

Weiterhin gibt er zu bedenken, dass diese Veranstaltungen grundsätzlich durch Mitarbeiter der Verwaltung begleitet würden. Der Personalaufwand sei daher ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Vorsitzender, RM Labeschautzki regt aufgrund der Nachfrage von Frau Finkenstädt an, sich mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Fachbereichs „Innerer Service“, Frau Duden in Verbindung zu setzen, um Optimierungsmöglichkeiten der Teilnahmemöglichkeit für Behinderte am Seniorenprogramm anzusprechen.

Frau Finkenstädt stimmt diesem Vorschlag zu.

5. Verkehrsführung Ostiem **SV-Nr. 16//0152**

Unter Bezugnahme auf die Berichtsvorlage stellt Herr StOAR Berghof anhand einer Powerpoint-Präsentation den Prüfauftrag zur Verkehrsführung Ostiem vor. Unter anderen werden Verkehrsaufkommen, Geschwindigkeitsmessergebnisse, Unfallzahlen, Knotenpunktzählungen und die daraus abzuleitenden Ergebnisse von ihm vorgestellt und erläutert. Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht sind keine verkehrsbeschränkenden Maßnahmen erforderlich.

Der Ausschussvorsitzende Herr Labeschautzki bedankt sich für den ausführlichen Bericht und stellt dabei fest, dass sämtliche, machbare Prüfungen vorgenommen worden sind.

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

6. Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf der K 332 – Addernhausener Straße **SV-Nr. 16//0147**

Herr StOAR Berghof erläutert unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage den vorliegenden Antrag der Interessengemeinschaft „Wohnsiedlung Waldschlösschen“ und stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisse vor.

Insbesondere macht er deutlich, dass die Änderung der StVO für diesen Antrag nicht zur Anwendung kommt, sondern die bisherige Rechtslage anzuwenden ist. Auch hier werden von ihm die mit der Verkehrskommission im Landkreis Friesland abgestimmten Prüfungsergebnisse mit Blick auf das Verkehrsaufkommen, Geschwindigkeitsmessergebnisse und Unfallzahlen aufgezeigt und erläutert. Im Ergebnis verweist er auf den Beschlussvorschlag.

Des Weiteren räumt er die Möglichkeit ein, ein nichtamtliches Zusatzzeichen unter die bereits vorhandenen Beschilderung (Gefahrzeichen: Achtung Kinder) aufzustellen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die ausführliche Begründung. Eine Verständnisfrage hinsichtlich des nichtamtlichen Zusatzzeichens wurde durch StOAR Berghof kurz erläutert.

RM Ottens erhält das Wort und gibt diesbezüglich zu bedenken, dass bereits durch einen im Jahr 2013 gefassten politischen Beschluss festgehalten wurde, dass vor sämtlichen Einrichtungen für Kinder das Tempolimit 30 km/h angeordnet werden sollte.

Er bezieht sich ebenfalls auf die jüngste Reduzierung im Bereich der B 210 (alt) Grundschule Heidmühle.

Auch die Argumentation der Verwaltung, die „neue“ StVO würde eine solche Möglichkeit nur innerörtlich zulassen, hält er für die Stadt Schortens nicht anwendbar, da auch an der Grundschule Glarum (Landesstraße außerorts) in der Vergangenheit eine Geschwindigkeitsreduzierung aufgestellt wurde.

RM Ottens gibt weiterhin zu bedenken, dass es ein politischer Wille war, den Schutz der Kinder und zwar aller Kinder in den Vordergrund zu stellen, unabhängig von der Örtlichkeit.

Des Weiteren sollte auch der Querungsverkehr auf der Addernhausener Straße nicht außer Acht gelassen werden (Reiter, Spaziergänger). Auch die Verbindung mit dem Tourismus und dem Erholungsort wurde angefügt.

RM Thiesing sieht Unterschiede hinsichtlich der Örtlichkeiten. Ferner gibt er zu bedenken, dass Glarum ebenfalls ein Grundschulstandort ist, an dem viele Schüler selbständig mit dem Rad oder aber auch zu Fuß zur Schule gehen. Eine Begleitung, wie sie noch im Kindergarten erforderlich ist, ist hier dementsprechend nicht mehr vorhanden.

Weiterhin gibt er an, dass der Waldkindergarten nicht direkt an der Straße liegt und auf der gleichen Seite Parkmöglichkeiten in Form einer ausrangierten Bushaldebucht existieren, so dass die Eltern, die ihre Kleinkinder bis in den Wald begleiten, die Straße nicht queren müssen und somit ohne Probleme den Kindergarten erreichen können.

Sofern die Argumentation allein auf die querenden Fußgänger abgestellt wird, so gibt er zu bedenken, dass dann ganz Schortens in eine „30 Zone“ zu verwandeln wäre, da überall Fußgänger die Straßen queren. Seiner Auffassung nach ist die K 332 aufgrund der Verkehrsführung durchaus gut einsehbar.

Von RM Ottens werden weitere Vergleiche zu anderen Schulstandorten die sich innerhalb der Ortslage befinden angestellt. Die Vergleichbarkeit mit anderen Schulstandorten innerhalb der geschlossenen Ortslage wird kontrovers diskutiert.

Abschließend stellt BM Böhling fest, dass die bisherigen Entscheidungen von Geschwindigkeitsreduzierung in der Stadt Schortens u. a. auch in Glarum an der L 814 in Abstimmung mit anderen Behörden rechtmäßig Weise erfolge. In diesem Zusammenhang greift er den Hinweis der Verkehrskommission auf und stellt den Standort des Waldkindergartens an der K 332 in Frage.

RM Ottens stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Antrag auf Aufstellung eines Geschwindigkeitstrichters (50 km/h – 30 km/h) für den Streckenabschnitt entlang des Waldkindergartens und des Waldschlösschens.

Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorlag der Verwaltung die Geschwindigkeitsreduzierung abzulehnen.

Es ergeht mehrheitlich folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Antrag der Interessengemeinschaft „Wohnsiedlung – Waldschlösschen“ vom 23.11.2016 auf Geschwindigkeitsreduzierung wird abgelehnt.

Die vorangegangene Beschlussfassung wird auf Hinweis von RM Fischer um die Aufstellung des nichtamtlichen Zusatzzeichens „Kindergarten“ ergänzt.

7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90-DIE GRÜNEN vom 06.02.2017 -

Anpassung der Satzung über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (ohne Sitzungsvorlage)

RM Ottens stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen vor.

Der Antrag wird von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt in einem angemessenen Zeitrahmen, eine Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zur Beschlussfassung vorzulegen.

8. Antrag der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN" vom 21.02.2017 - Einführung einer "Mitfahrerbank" **AN-Nr: 16/0009**

RM Ottens stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen vor.

RM Fischer unterstützt den Antrag seitens der SPD-Fraktion mit der Bitte, dass die Verwaltung die Prüfung für geeignete Standplätze vornimmt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung des Antrages und möchte wissen, ob die Fraktion Bündnis 90-Die Grünen bereits mit der Sponsorensuche begonnen hat.

RM Ottens verneint dies und bittet die Presse um Berichterstattung, dass Sponsoren für dieses Vorhaben gesucht werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Dem Antrag der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN" vom 21.02.2017 auf Aufstellung von Mitfahrerbanken wird zugestimmt.

9. Bericht über die Migrationsarbeit **SV-Nr. 16//0155**

StAOR Berghof stellt die derzeitige Unterbringungssituation mit Blick auf die Zuweisungsquote für 2017 dar. Diese Darstellung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Spieker stellt in seiner Funktion als 2. Vorsitzender der Integrationslotsengemeinschaft Schortens (ILGS) einen ausführlichen Bericht der Integrationsarbeit vor.

Die Präsentation wird ebenfalls der Niederschrift beigefügt

Insbesondere werden die Bemühungen um Arbeit- und Praktikumsplätze in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern vorgestellt. Abschließend wird auch die Tätigkeit in der

Sozialen Werkstatt aufgezeigt. Öffnungszeiten sollen zukünftig ausgeweitet werden, sofern weitere ehrenamtliche Tätige dafür gewonnen werden. Zur Abrundung positiver Migrationsarbeit in der Stadt Schortens stellt sich der Migrant Herr Abdullah vor. Er verliest einen kurzen Einblick in seine derzeitige Beschäftigungssituation und bedankt sich für die Unterstützung, die ihm von den Lotsen und der Stadt entgegengebracht wurde.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag und die hervorragende Arbeit des Vereins der Integrationslotsengemeinschaft.

Ferner regt er an, dass zukünftige Berichte der I-Lotsen an den Anfang der Tagesordnung gesetzt werden, so dass die Pressevertreter noch anwesend sind.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen oder Anregungen gestellt.

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil.

Schortens, 17.03.2017

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin